



**VERKEHRSWACHT  
IM KINDERGARTEN**

→ NORDENHAM, SEITE 30

# Nordenham

WESERMARSCH-ZEITUNG

**JACOB-SISTERS  
SIND DER HIT**

→ STADLAND, SEITE 34



ONNO

Moin!

Eine Nachricht hat Onno gestern in die frühen 80er Jahre zurückversetzt: Kralle Krawinkel ist gestorben. Sofort hörte sein geistiges Ohr wieder das unvergleichlich minimalistische „Da, da, da“, und er musste schmunzeln. In den 70er Jahren hatte Onno sich an einen ziemlich verschörkelten Sound gewöhnt – und dann kam plötzlich Trio, dessen Gitarrist Kralle Krawinkel war. Allein der Name der Gruppe war schon Programm. Dazu kam das Album mit der Privatadresse in Großenkneten und der ebenfalls privaten Telefonnummer. Onno war nur kurz verwirrt und dann begeistert. Zwar hatte das Dreigestirn schon nach wenigen Jahren seine musikalischen Möglichkeiten ausgeschöpft – aber, und das möchte Onno betonen, es hat sie ausgeschöpft. Deshalb hört er immer wieder gerne Trio. Danke, Kralle!

Onno

onno@nordwest-zeitung.de

**VERKEHRSTIPP**



**MIT RADARKONTROLLEN** müssen Autofahrer heute auf der Landesstraße 860 in Moorsee rechnen. Die Geschwindigkeitsüberwacher des Landkreises Wesermarsch wollen dort in Stellung gehen.

**LEUTE**

Einen neuen Vorsitzenden hat der Nordenhamer Stadtverband der Jungen Union: **JAN BRÜMMER** übernahm den Posten von **MARKUS PREIB**, der auf eine erneute Kandidatur verzichtet hatte. Jan Brümmer ist 24 Jahre alt und stammt aus Cuxhaven. Zum stellvertretenden Vorsitzenden und damit zum Nachfolger von **TOBIAS THORMÄHLEN** wurde **TJARK KLÄVEMANN** gewählt, der bisher als Beisitzer dem Vorstand angehörte.

**VEREINE**

**EINEN KINDERKARNEVAL** veranstaltet der Bürgerverein Kleinsiel am Sonntag, 1. März. Treffpunkt ist von 15 bis 17 Uhr das Dorfgemeinschaftshaus. Dort ist auch eine Mini-Playback-Show geplant, für die Gitti Schnitger unter Telefon 04731/1635 Anmeldungen annimmt. Dabei sollten die Interessenten das Lied nennen, zu dem sie auftreten wollen.

**KINO**

**FILMPALAST NORDENHAM:** 20.05 Uhr: „Captain Phillips“, freigegeben ab 12 Jahre, 134 Minuten; 20.15 Uhr: „Fack ju Göhte“, freigegeben ab 12 Jahre, 118 Minuten.

So erreichen Sie die Redaktion: **04731/9988-2200**  
Fax: 04731/9988-2209; E-Mail: red.nordenham@nordwest-zeitung.de  
Abonnement und Zustellung: **0441/99883333**

## Ein Münstermann im Kleid von 1852

**BILDSCHNITZERKUNST** Jahrelanges Ringen beendet – Blexer Gemeinde setzt bei Finanzierung auf Spenden

Die Kanzel in der Blexer Kirche soll restauriert werden. Dabei soll die klassizistische Fassung des Jahres 1852 wieder hergestellt werden soll.

VON HORST LOHE

**BLEXEN** – Im 17. Jahrhundert hat Ludwig Münstermann aus Hamburg viele Kirchen in der Wesermarsch mit seiner Bildschnitzerkunst prachtvoll ausgestattet. Auch der Altar in der Blexer St.-Hippolyt-Kirche aus dem Jahre 1610 gehört dazu. Sohn Johann Münstermann fertigte 1638 die Kanzel. Der Blexer Altar war 1965 vorübergehend aus der Kirche entfernt, 1982 zurückgeholt und zuletzt im Jahr 2008 restauriert worden. Seit Jahren wird über eine Restaurierung der Kanzel diskutiert. Jetzt ist die Entscheidung gefallen.

Die entscheidenden Fragen waren: Wieweit kann und wieweit soll die Ursprungsfassung von Münstermann zurückgewonnen werden? Wie stark soll Rücksicht genommen werden auf die übrige Ausstattung der Blexer Kirche? Denn alle von Ludwig Münstermann oder seiner Werkstatt geschnitzten Altäre, Kanzeln oder auch Epitaphe (Denkmale), die heute in den Dorfkirchen zu sehen sind, haben in den vergangenen Jahrhunderten veränderte Fassungen erhalten.

Die Erstfassung war oft sparsam, weil die Finanzmittel begrenzt waren. Wie Baurat Achim Knöfel vom Oberkirchenrat in einem Vortrag im November 2010 in Blexen



Gutachter Thomas Kräckel-Hansum zeigt drei der verschmutzten und beschädigten Holzsulpturen in tiefen Blendnischen der Münstermann-Kanzel in der Blexer Kirche. BILD: HORST LOHE

weiter deutlich gemacht hat, erhielten die Münstermann-Werke erst Jahre später eine stärkere farbige Gestaltung.

**Mode-Erscheinungen**

Auch setzten sich im Laufe der Jahrhunderte Mode-Erscheinungen bei Farbgebung oder Restauration durch. Zudem wurden Formen verändert. Im Klassizismus war man der Farben überdrüssig, bevorzugte Graufassungen.

→ Oberkirchenrat, Landesdenkmalamt, Blexer Kirch-

bauverein und der als Gutachter beauftragte Diplom-Restaurator Thomas Kräckel-Hansum aus Hildesheim sind jetzt einhellig zu der Entscheidung gelangt, dass sich die Restaurierung der 1638 gefertigten Kanzel an der klassizistischen Überarbeitung orientieren soll, die sie im Jahre 1852 erfahren hatte.

→ Die Originalfassung des Jahres 1638 kann wegen der Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte nicht mehr rekonstruiert werden. Alle Fassungen sollen aber so

weit wie möglich dokumentiert werden.

→ Mit der klassizistischen Fassung des Jahres 1852 wird die Kanzel ein ähnliches Bild bekommen wie der Altar.

Münstermann ist ein Vertreter des Manierismus, einer Stilrichtung zwischen Renaissance und Barock.

Restaurator Thomas Kräckel-Hansum spricht hinsichtlich der Restaurierung von „Münstermann in klassizistischem Kleid“. Die weiß gefassten Skulpturen, welche die vier Evangelisten und Jo-

hannes den Täufer darstellen, hatten 1852 eine Alabasterfärbung bekommen – in Anlehnung an die Antike. Sie waren 1965 mit weißer Farbe überzogen worden, die inzwischen spröde und rau geworden ist. Diese zerrissene Struktur und der Schmutz werden bei der Restaurierung beseitigt. Die Skulpturen sollen wieder dreidimensionaler wirken.

**1965 versetzt**

1965 war die Kanzel letztmalig renoviert und dabei versetzt worden. Vorher war sie an der Ecke des Chorbogens angebracht, so dass der Pastor von ihr nicht nur ins Kirchen-schiff, sondern auch in den Chorraum blicken konnte. Diese Ausrichtung wird nicht wieder hergestellt. Zu starke Eingriffe ins Mauergefüge wären nötig. Beschädigungen des Kanzeldeckels, der seit 1965 an einem Stahlträger hängt, wären programmiert.

Das detaillierte Konzept zur Restaurierung von Kanzel-Korb und Kanzel-Deckel soll im Mai vorgelegt werden. Anschließend sollen die Arbeiten ausgeschrieben werden. Die Kosten werden grob auf etwa 50000 Euro geschätzt. Wenn die Finanzierung steht, soll die Restaurierung, die etwa drei Monate dauern wird, im August beginnen.

Pfarrer Dietmar Reumann-Claßen, Herbert Dannemeyer (Schriftführer des Kirchbauvereins) und Reiner Blohm (Kassenwart) haben am Dienstag deutlich gemacht, dass sie bei der Finanzierung auch auf Spenden setzen.

→ **NWZ TV** zeigt einen Beitrag unter [www.NWZ.tv/wesermarsch](http://www.NWZ.tv/wesermarsch)

## Talente und Begabungen stärker fördern

**BILDUNG** Das ist das Ziel eines Kooperationsverbundes – Schulausschuss stimmt zu

Grundschulen und weiterführende Schulen arbeiten eng zusammen. Geplant sind neben Profi-Kursen und Projekten auch Entdecker-Tage.

VON HORST LOHE

**NORDENHAM** – Begabte Schüler verschiedener Schulformen sollen möglichst gut gefördert werden. Das ist das Ziel eines Kooperationsverbundes, den das Gymnasium Nordenham beantragt. Dabei geht es nicht um Hochbegabten-Förderung im traditionellen Sinne. Gefördert werden sollen laut Vera Eckermann (Leiterin der Sekundarstufe I am Gymnasium) alle Schüler, die Lernfortschritte oder Begabungen in einzelnen Bereichen zeigen. Das sei sogar recht häufig von Schulnoten unabhängig.

Der Schulausschuss des Kreistages hat dem Vorhaben jetzt einstimmig zugestimmt. Ein Antrag an die Landes-schulbehörde ist gestellt. Das Land fördert Kooperationsverbünde mittels Lehrerwochenstunden für die Angebote und die anbietenden Schulen.

Nach Angaben von Vera Eckermann gibt es zurzeit in Niedersachsen 100 solcher Verbünde. In der näheren Region gibt es Kooperationsver-



Eifrige Entdecker: Jona Hennings (links) und Mattes Oltmanns von der Grundschule Kirchhammelwarden schauen sich während des zehnten Entdecker-tages des Braker Gymnasiums im November vergangenen Jahres die Gangschaltung eines Rennrads an. ARCHIVBILD: KERSTIN SEELAND

bünde zur Begabtenförderung bereits seit einigen Jahren in Brake, Oldenburg, Wilhelmshaven und Varel.

An der Gründung eines Verbundes in der nördlichen Wesermarsch arbeiten zurzeit das Nordenhamer Gymnasium, die Oberschule Nordenham, die Haupt- und Realschule am Luisenhof und die Grundschulen Blexen, Atens, Schwei und Seefeld mit.

Die Gesamtkonferenzen und Schulvorstände einiger dieser Schulen haben sich bereits verbindlich für eine Be-

teiligung entschieden. Der Leiter des Nordenhamer Gymnasiums, Klaus-Dieter Laske, wies im Schulausschuss des Kreistages darauf hin, dass die Initiative von der Leiterin der Blexer Grundschule, Ulrike Karst, ausgegangen war.

Interesse an einer Beteiligung am Kooperationsverbund mit der Bezeichnung „Begabungen und Talente fördern“ zeigen auch außerschulische Partner. Die Vereinigung Nordenhamer Sternfreunde, das Kulturzentrum

Jahnhalle, die Stadtbücherei, die Johanniter und der Kulturverein Seefelder Mühle wollen eigene Angebote beisteuern. Das Museum Nordenham will Räume und Archive zur Verfügung stellen. Das Klimahaus Bremerhaven soll als außerschulischer Lernort fungieren. Auf die Angebote der Hochschule Bremen (Schullabor) soll vermehrt aufmerksam gemacht werden.

Vera Eckermann: „Grundschulen und weiterführende Schulen sollen durch gemeinsame Konzepte sicherstellen, dass besondere Begabungen früh- und rechtzeitig erkannt, individuell gefördert und umfassend integriert werden.“ Eine Arbeitsgruppe sieht Förderangebote in den Schwerpunkten Kunst, Sport, Musik, Mathematik und Naturwissenschaften, Geschichte und Sprachen vor.

Diese Angebote sollen entweder als sogenannte Profi-Kurse nachmittags stattfinden oder als Projektveranstaltungen. Zudem sollen zweimal jährlich „Entdecker-Tage“ nach dem Vorbild des Kooperationsverbundes Brake angeboten werden.

„Wir erhoffen uns auch“, so Vera Eckermann, „dass sich Schüler verschiedener Schulen kennenlernen, dass sie zusammenarbeiten und Vorurteile abgebaut werden.“

## Bebauungsplan für Amtsweg-Siedlung

**NORDENHAM/FIL** – In einer gemeinsamen Sitzung befassen sich der Bauausschuss des Nordenhamer Stadtrates und der Abbehauser Ortsrat an diesem Mittwoch mit der Bauleitplanung für das neue Baugelände am Amtsweg in Ellwürden. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sollen erörtert und ein Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes verabschiedet werden. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Ratssaal im Rathausurm.

**KURZ NOTIERT**

**Spielhalle ist Thema**

**NORDENHAM** – Über die geplante Errichtung einer weiteren Spielhalle an der Friedrich-Ebert-Straße wollen die Nordenhamer Grünen in einer öffentlichen Versammlung am Dienstag, 4. März, diskutieren. Beginn ist um 19 Uhr im Restaurant Akropolis an der Viktoriastraße.

**Musik für Senioren**

**BLEXEN** – Das Seniorenzentrum To Huus achtern Diek lädt zu einem musikalischen Nachmittag mit Dirk Mavel ein. Er tritt am Mittwoch, 26. Februar, im Strabencafé auf.